

Die Offenbarung Jesu Christi

Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und er hat es bekannt gemacht, indem er seinen Engel zu seinem Knecht Johannes sandte, der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat, ja, alles, was er gesehen hat. Glückselig, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe. Johannes an die sieben Gemeinden in Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen von den Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde! Er hat uns geliebt und uns von unseren Sünden gewaschen mit seinem Blut und uns zu Königen und Priestern für Gott, seinen Vater, gemacht. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch diejenigen, die ihn durchbohrt haben, und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern. Ja, amen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, spricht Gott, der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Trübsal und im Reich und in der Geduld Jesu Christi, war auf der Insel Patmos um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses Jesu Christi willen. Ich war im Geist am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune, die sprach: Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte; und was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es an die Gemeinden in Asien: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea. Und ich wandte mich um, um nach der Stimme zu sehen, die zu mir sprach. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter und inmitten der sieben Leuchter einen, gleich dem Sohn des Menschen, bekleidet mit einem langen Gewand und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt und sein Haar waren weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee, und seine Augen waren wie eine Feuerflamme. Seine Füße waren gleichwie Messing, das im Ofen glüht, und seine Stimme war wie das Rauschen großer Wasser. Und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war wie die Sonne, wenn sie in ihrer Kraft scheint. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. Schreibe auf, was du gesehen hast, was da ist und was danach geschehen wird. Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter: die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind sieben Gemeinden. Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Das sagt der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält und inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt: Ich kenne deine Werke, deine Mühe und deine Geduld, und dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt; und du hast ausgeharrt und Geduld und hast um meines Namens willen gearbeitet und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, dass du die erste Liebe verlassen hast. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke; wenn nicht, werde ich bald zu dir kommen und deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust. Aber das hast du für dich, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht. Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: Ich kenne deine Werke und deine Bedrängnis und deine Armut, du aber bist reich, und die Lästerung derer, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans. Fürchte dich nicht vor dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins

Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Bedrängnis haben. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen durch den zweiten Tod. Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Das sagt der, der das scharfe, zweischneidige Schwert hat. Ich weiß, was du tust und wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist. Und du hältst fest an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch nicht in den Tagen, in denen Antipas, mein treuer Zeuge, bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt. Aber ich habe ein paar Dinge gegen dich, weil du dort einige hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, den Kindern Israels ein Hindernis in den Weg zu legen, damit sie Götzenopfer essen und Hurerei treiben. So hast auch du einige, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten. Ich hasse diese Dinge. Tue Buße, sonst werde ich bald zu dir kommen und Krieg mit ihnen führen, mit dem Schwert meines Mundes. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Wer überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna zu essen geben. Und ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein einen neuen Namen geschrieben, den niemand kennt, außer dem, der ihn empfängt. Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat wie Feuerflammen und seine Füße sind gleichwie Messing: Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und deine Geduld; und dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten. Aber ich habe gegen dich, dass du die Frau Isebel duldest, die sich Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun, und sie will nicht Buße tun für ihre Hurerei. Siehe, ich werde sie auf ein Bett werfen und diejenigen, die mit ihr Ehebruch begehen, in große Trübsal, wenn sie nicht von ihren Werken umkehren; und ich werde ihre Kinder mit dem Tod töten. Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde jedem von euch geben nach euren Werken. Euch aber sage ich, den übrigen, die in Thyatira sind, die nicht an dieser Lehre festhalten und die nicht die Tiefen des Satans erkannt haben, wie sie sagen: Ich werde euch keine andere Last auferlegen; sondern haltet fest, was ihr habt, bis ich komme. Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Völker geben, und er wird sie mit eiserner Strenge regieren; er wird sie zerschlagen wie Töpfergeschirr, so wie ich von meinem Vater Macht empfangen habe, und ich werde ihm den Morgenstern geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebst, und bist doch tot. Sei wachsam und stärke das, was noch übrig ist und im Sterben liegt, denn ich habe deine Werke nicht als vollkommen vor Gott befunden. Denke also daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte es und tue Buße! Wenn du nicht wachst, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleidung nicht befleckt haben, und sie werden mit mir wandeln in weißer Kleidung, denn sie sind es wert. Wer überwindet, der wird mit weißer Kleidung bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet und niemand schließt zu, der zuschließt und niemand wird öffnen: Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. Siehe, ich werde aus der Synagoge des Satans geben, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe. Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über die ganze Welt kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. Siehe, ich komme bald; halte fest, was

du hast, damit niemand deine Krone nehme. Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen. Und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen des neuen Jerusalem, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder kalt noch warm, so werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluß und brauche nichts, und du weißt nicht, dass du elend und jämmerlich, arm, blind und nackt bist. Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleidung, auf dass du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird und Augensalbe deine Augen zu salben, auf dass du sehen kannst. Die ich liebe, überführe und züchtige ich. Sei nun eifrig und tue Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Danach sah ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich hörte, war wie von einer Posaune, die mit mir redete und sprach: Komm herauf, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Und sogleich war ich im Geist. Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. Und der da saß, war von Ansehen wie Jaspis und Sardis, und um den Thron her war ein Regenbogen, anzusehen wie ein Smaragd. Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, bekleidet mit weißen Gewändern, und sie hatten goldene Kronen auf ihren Häuptern. Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und vor dem Thron brannten sieben Feuerfackeln, welche die sieben Geister Gottes sind. Und vor dem Thron war wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall, und in der Mitte des Thrones und um den Thron herum waren vier Tiere, voller Augen vorn und hinten. Das erste Tier war wie ein Löwe, das zweite Tier war wie ein Kalb, das dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und das vierte Tier war wie ein fliegender Adler. Jedes der vier Lebewesen hatte sechs Flügel und war innen und außen mit Augen bedeckt. Tag und Nacht hörten sie nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt. Und wenn die Lebewesen dem, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt, Ehre und Dank und Lobpreis darbringen, fallen die vierundzwanzig Ältesten vor dem, der auf dem Thron sitzt, nieder und beten den an, der in alle Ewigkeit lebt, und werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, Ruhm, Ehre und Macht zu empfangen, denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen. Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme rief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu öffnen? Und niemand im Himmel, noch auf Erden, noch unter der Erde konnte das Buch öffnen oder es ansehen. Und ich weinte sehr, weil niemand gefunden wurde, der würdig war, das Buch zu öffnen und hineinzuschauen. Da sprach einer der Ältesten zu mir: Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, hat überwunden, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen. Und ich sah, und siehe, inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet, mit sieben Hörnern und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. Und es kam und nahm die Schriftrolle aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Und als es das Buch nahm, fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und

seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein auf Erden. Und ich sah und hörte die Stimme vieler Engel um den Thron und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten, und ihre Zahl war zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend, die mit lauter Stimme sprachen: Das Lamm, das geschlachtet wurde, ist würdig, Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreisung zu empfangen! Und ich hörte alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten den an, der in alle Ewigkeit lebt. Und ich sah, wie das Lamm eines der Siegel öffnete, und ich hörte eines der vier Lebewesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus, um zu siegen und zu erobern. Als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen sagen: Komm! Und ein anderes Pferd kam heraus, ein feuerrotes. Und dem, der darauf saß, wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander schlachten würden; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. Als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte Lebewesen sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte wie eine Stimme unter den vier Wesen sagen: Ein Chönix Weizen für einen Denar und drei Chönix Gerste für einen Denar, und das Öl und den Wein beschädige nicht. Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten Wesens sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, hieß Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über ein Viertel der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde. Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die getötet worden waren, um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Herr, du Heiliger und Wahrhafter, wie lange richtest du nicht und rächst unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? Und jedem von ihnen wurde ein weißes Gewand gegeben, und ihnen wurde gesagt, sie sollten noch eine kleine Zeit ruhen, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder, vollendet sein würden, die ebenso wie sie getötet werden würden. Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde schwarz wie ein Sacktuch aus Haar, und der Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Feigen abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. Und der Himmel floh wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihren Stellen bewegt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Hauptleute und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien versteckten sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn der große Tag seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen? Und danach sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die die vier Winde der Erde festhielten, damit kein Wind über die Erde wehte, noch über dem Meer, noch über irgendeinem Baum. Und ich sah einen anderen Engel aus dem Aufgang der Sonne aufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme zu den vier Engeln, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sprach: Tut der Erde und dem Meer und den Bäumen keinen Schaden, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben! Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren, aus jedem Stamm der Kinder Israels. Aus dem Stamm Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Ruben zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Gad zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamm Asser zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Naftali zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Manasse zwölftausend

Versiegelte; aus dem Stamm Simeon zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Levi zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Issachar zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Sebulon zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Joseph zwölftausend Versiegelte; aus dem Stamm Benjamin zwölftausend Versiegelte. Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und sie riefen mit lauter Stimme: Das Heil gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm! Und alle Engel standen um den Thron und um die Ältesten und um die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Amen! Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Und einer der Ältesten antwortete und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen? Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Trübsal gekommen sind und ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten, und keine Sonne wird sie stechen noch irgendeine Hitze. Denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und zu den lebendigen Wasserquellen führen, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Und als es das siebte Siegel öffnete, wurde es still im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar mit einem goldenen Räucherfaß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mit den Gebeten der Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron darbringe. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott auf. Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde. Und es entstanden Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben. Und die sieben Engel, die die sieben Posaunen hatten, bereiteten sich vor, zu posaunen. Und der erste Engel posaunte, und es fiel Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, auf die Erde, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. Und der zweite Engel posaunte, und etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg wurde ins Meer geworfen, und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, und der dritte Teil der lebendigen Wesen im Meer starb, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört. Und der dritte Engel posaunte, und es fiel ein großer Stern vom Himmel, der wie eine Fackel brannte, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen. Und der Name des Sterns heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben an den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. Und der vierte Engel posaunte, und der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne wurde geschlagen, sodass ihr dritter Teil verdunkelt wurde und der Tag um ein Drittel und die Nacht um ein Drittel nicht mehr schien. Und ich sah und hörte einen Engel mitten durch den Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die noch posaunen werden! Und der fünfte Engel blies seine Posaune; und ich sah einen Stern vom Himmel auf die Erde fallen; und ihm wurde der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und aus dem Abgrund stieg Rauch auf wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Abgrunds verfinstert. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde; und ihnen wurde Macht gegeben, wie Skorpione Macht auf Erden haben. Und ihnen wurde befohlen, weder dem Gras der Erde noch irgendeiner grünen Pflanze noch irgendeinem Baum Schaden zuzufügen, sondern nur den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn hatten. Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie fünf Monate lang zu quälen; und ihre Qual war wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; sie werden sterben wollen, und der Tod wird vor ihnen fliehen. Und die

Heuschrecken glichen Pferden, die zum Krieg gerüstet sind; und auf ihren Häuptern trugen sie Kronen wie aus Gold, und ihre Gesichter glichen Menschengesichtern. Sie hatten Haare wie Frauenhaar und Zähne wie Löwen und sie trugen Panzer wie aus Eisen, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Rasseln von Wagen mit vielen Pferden, die in den Krieg laufen und ihre Schwänze glichen Skorpionen mit Stacheln. Fünf Monate lang konnten sie den Menschen schaden. Über sich hatten sie einen König, den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon lautet. Eine Wehe ist vorüber; siehe, zwei weitere Wehen kommen nach diesem. Und der sechste Engel blies seine Posaune. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott, die zu dem sechsten Engel mit der Posaune sprach: Löse die vier Engel, die am großen Strom Euphrat gefesselt sind! Und die vier Engel, die für die Stunde, den Tag, den Monat und das Jahr bereitstanden, wurden ausgesandt, um ein Drittel der Menschheit zu töten. Und die Zahl der berittenen Heerscharen war zweimal zehntausend mal zehntausend, und ich hörte ihre Zahl. Und so sah ich in der Vision die Pferde und die, die auf ihnen saßen, dass sie feurige und bläuliche und schwefelige Panzer trugen; und die Köpfe der Pferde glichen Löwenköpfen, und aus ihren Mäulern kamen Feuer, Rauch und Schwefel. Durch diese drei Plagen wurde ein Drittel der Menschheit getötet, durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel, die aus ihren Mäulern kamen. Denn ihre Macht lag in ihren Mäulern; und ihre Schwänze glichen Schlangen und hatten Köpfe, und mit ihnen richteten sie Schaden an. Und der Rest der Menschheit, der durch diese Plagen nicht getötet wurde, bereute nicht die Werke seiner Hände und hörte nicht auf, die Dämonen und Götzen aus Gold, Silber, Bronze, Stein und Holz anzubeten, die weder sehen noch hören noch gehen können, und sie taten auch nicht Buße für ihre Morde, Zauberei, Unzucht und Diebstähle. Und ich sah einen anderen mächtigen Engel vom Himmel herabkommen, in eine Wolke gehüllt, mit einem Regenbogen auf dem Haupt, sein Antlitz war wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen, und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein. Er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und seinen linken auf das Land und schrie mit lauter Stimme, wie ein brüllender Löwe. Und als er schrie, sprachen sieben Donner. Und als die sieben Donner gesprochen hatten, wollte ich es aufschreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Versiegele, was die sieben Donner gesprochen haben; schreibe es nicht auf! Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf dem Land stehen sah, hob seine Hand zum Himmel empor und schwor bei dem Lebendigen, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und alles, was darin ist, und die Erde und alles, was darauf ist, und das Meer und alles, was darin ist, dass es keine Frist mehr geben wird, sondern in den Tagen, wenn der siebte Engel seine Posaune bläst, wird sich das Geheimnis Gottes erfüllen, wie er es seinen Dienern, den Propheten, verkündet hat. Und ich hörte wieder eine Stimme vom Himmel, die zu mir sprach: Gehe hin und nimm das offene Büchlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf dem Land steht. Da ging ich zu dem Engel und sagte zu ihm: Gib mir das Büchlein. Und er sagte zu mir: Nimm und iss es; es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig. Da nahm ich das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es, und es war süß wie Honig in meinem Mund, und als ich es gegessen hatte, machte es meinen Bauch bitter. Und er sagte zu mir: Du musst wieder weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige. Und es wurde mir ein Rohr gegeben, das einem Stab glich, und er sprach: Stehe auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, die darin anbeten. Aber den Vorhof außerhalb des Tempels lass aus und miss ihn nicht, denn er ist den Heiden gegeben, und sie werden die Heilige Stadt zweiundvierzig Monate lang zertreten. Und ich werde meinen zwei Zeugen Kraft geben, tausendzweihundertsechzig Tage lang zu weissagen, mit Sacktuch bekleidet. Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. Und wenn jemand versucht, ihnen zu schaden, so geht Feuer aus ihrem Mund hervor und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand versucht, ihnen zu schaden, so muss er also getötet werden. Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, sodass es während ihrer Weissagungszeit nicht regnet, und sie haben Macht über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln und die Erde mit jeder Art von Plage zu schlagen, sooft sie wollen.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg gegen sie führen und sie besiegen und töten. Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die im übertragenen Sinne Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde. Dreieinhalb Tage lang werden die Menschen aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen ihre Leichname sehen und nicht erlauben, dass man sie begräbt. Und die Bewohner der Erde werden sich über sie freuen, frohlocken und einander Geschenke senden, weil diese beiden Propheten die Bewohner der Erde gequält haben. Und nach dreieinhalb Tagen wurden sie vom Geist des Lebens von Gott erfüllt und sie standen auf ihren Füßen, und große Furcht fiel über die, welche sie sahen. Und sie hörten eine laute Stimme vom Himmel, die zu ihnen sprach: Steigt hier herauf! Da fuhren sie in einer Wolke in den Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie. Und in derselben Stunde geschah ein gewaltiges Erdbeben, und ein Zehntel der Stadt stürzte ein. Und durch das Erdbeben kamen siebentausend mit Namen bekannte Menschen um, und die anderen erschrecken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt bald. Und der siebte Engel blies seine Posaune, und laute Stimmen ertönten im Himmel und sprachen: Das Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und der du warst, dass du deine große Macht angenommen und deine Herrschaft angetreten hast. Und die Völker sind zornig geworden, und dein Zorn ist gekommen, und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und deinen Knechten den Lohn zu geben, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, die die Erde verderben. Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde im Tempel sichtbar; und es geschahen Blitze und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel. Und ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf goldenen Sternen. Sie war schwanger und schrie vor Schmerzen in der Geburt und litt unter Qualen während der Wehen. Und ein anderes Zeichen erschien am Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und auf seinen Köpfen sieben Kronen und sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel hinweg und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor die Frau, die gebären sollte, um, sobald sie geboren hatte, ihr Kind zu verschlingen. Und sie gebär einen männlichen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter regieren sollte. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Und die Frau entfloh in die Wüste, wo Gott ihr einen Ort bereitet hatte, damit sie dort tausendzweihundertsechzig Tage lang ernährt würde. Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen, und der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten nicht siegen, und ihr Platz im Himmel wurde nicht mehr gefunden. Der große Drache wurde hinabgestürzt, die alte Schlange, die Teufel oder Satan genannt wird und die ganze Welt verführt; er wurde auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel mit ihm. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus gekommen, denn der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor Gott verklagte, ist hinabgestürzt worden. Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod. Darum freut euch, ihr Himmel und die ihr darin wohnt! Wehe euch, die ihr auf Erden und auf dem Meer wohnt! Denn der Teufel kommt zu euch herab und hat großen Zorn, weil er weiß, dass seine Zeit kurz ist. Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das Kind geboren hatte. Und es wurden der Frau zwei Flügel gegeben wie eines Adlers, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte, wo sie ernährt werden würde, eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit vor dem Angesicht der Schlange. Und die Schlange schoss aus ihrem Maul Wasser nach der Frau, wie einen Strom, um sie zu ertränken. Aber die Erde half der Frau; sie öffnete ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Maul geschleudert hatte. Und der Drache wurde

zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommen, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu Christi haben. Und ich stand am Strand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meer aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte, und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie Bärenfüße, und sein Maul war wie ein Löwenmaul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. Und ich sah einen seiner Köpfe, der wie tödlich verwundet war, und seine tödliche Wunde wurde geheilt. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier und betete den Drachen an, der dem Tier die Macht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer kann mit ihm Krieg führen? Und ihm wurde ein Maul gegeben, um große Dinge und Lästerungen auszusprechen, und es wurde ihm Macht gegeben, zweiundvierzig Monate lang Krieg zu führen. Und es öffnete sein Maul, zur Lästerung gegen Gott, seinen Namen und seine Wohnung und die im Himmel wohnen, zu lästern. Und es wurde ihm gegeben, Krieg gegen die Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und ihm wurde Macht gegeben über alle Stämme, Sprachen und Völker. Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet ist von Grundlegung der Welt an. Wer Ohren hat, der höre! Wer ins Gefängnis führt, der wird ins Gefängnis gehen. Wer mit dem Schwert tötet, der wird mit dem Schwert getötet werden. Hierin liegt die Geduld und der Glaube der Heiligen. Dann sah ich ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen. Es hatte zwei Hörner, gleichwie ein Lamm, und es redete wie ein Drache. Und es übt alle Macht des ersten Tieres vor ihm aus. Und es macht, dass die Erde und ihre Bewohner, das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. Und es tut große Zeichen und lässt sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen vor den Menschen. Und es verführt die auf der Erde wohnen, um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind vor dem Tier zu tun, und es sagt den Bewohnern der Erde, ein Bild dem Tier zu machen, das die Wunde von dem Schwert hatte und lebendig geworden war. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, sodass das Bild des Tieres redete und machte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn gegeben wird, sodass niemand kaufen oder verkaufen kann, es sei denn, er hat das Malzeichen, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der berechne die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechszig. Und ich sah das Lamm auf dem Berg Zion stehen und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die hatten seinen Namen und den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie die Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die ich hörte, war wie von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen. Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen außer den hundertvierundvierzigtausend, die erkauft sind von der Erde. Diese sind es, die sich nicht mit Frauen befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen, und folgen dem Lamm nach, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauft, als Erstlinge für Gott und das Lamm; und kein Betrug wurde in ihrem Mund gefunden, denn sie sind untadelig vor dem Thron Gottes. Und ich sah einen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der ein ewiges Evangelium hatte, um es denen zu verkünden, die auf der Erde wohnen, allen Heiden und Geschlechtern, Sprachen und Völkern. Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! Und ein anderer Engel folgte ihm nach und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, die mit dem Wein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat. Und ein dritter Engel folgte diesem nach und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und sein Malzeichen auf seiner Stirn oder auf seiner Hand annimmt, der wird den Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Zornes eingeschenkt ist und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den

heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild angebetet haben und wenn jemand das Malzeichen seines Namens angenommen hat. Hier ist die Geduld der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie werden ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach. Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der aussah wie ein Menschensohn; er hatte auf seinem Haupt eine goldene Krone und eine scharfe Sichel in seiner Hand. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel und rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Schicke deine Sichel und ernte, denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif geworden. Und der, der auf der Wolke saß, legte seine Sichel an die Erde, und die Erde wurde abgeerntet. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel, und auch er hatte eine scharfe Sichel. Und ein anderer Engel ging aus vom Altar, der Macht über das Feuer hatte, und rief mit lauter Stimme dem zu, der die scharfe Sichel hatte und sprach: Schicke deine scharfe Sichel und schneide die Trauben vom Weinstock der Erde, denn seine Beeren sind reif geworden! Und der Engel legte seine Sichel an die Erde und schnitt die Trauben vom Weinstock der Erde ab und warf sie in die große Kelter des Zornes Gottes. Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und das Blut ging von der Kelter bis an die Zäune der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit. Und ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen, denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet. Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, vermischt mit Feuer; und die den Sieg über das Tier und sein Bild und die Zahl seines Namens behalten hatten, standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes. Sie sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprachen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Nationen! Wer sollte dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du allein bist heilig. Denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine Gerichte sind offenbar geworden. Danach sah ich, und siehe, der Tempel des Zeltens des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet. Und aus dem Tempel gingen die sieben Engel mit den sieben Plagen, angetan mit reiner, strahlender Leinwand und mit goldenen Gürteln um ihre Brust. Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll des Zornes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und der Tempel wurde erfüllt mit Rauch von der Herrlichkeit Gottes und seiner Macht; und niemand konnte den Tempel betreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln rufen: Geht und gießt die Schalen des Zornes Gottes über die Erde aus! Da ging der erste Engel hin und goss seine Schale über die Erde aus. Und es entstand ein böses, schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten. Und der zweite Engel goss seine Schale aus ins Meer, und es wurde zu Blut wie das eines Toten, und alle lebendigen Wesen im Meer starben. Und der dritte Engel goss seine Schale in die Flüsse und in die Wasserquellen aus, und sie wurden zu Blut. Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Herr, du bist gerecht, der du bist und der du warst, und heilig, dass du solches geurteilt hast. Denn sie haben das Blut deiner Heiligen und Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben, denn sie haben es verdient. Und ich hörte einen anderen Engel vom Altar her sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht. Und der vierte Engel goss seine Schale auf die Sonne aus, und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der Macht über diese Plagen hat, und sie taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben. Und der fünfte Engel goss seine Schale auf den Thron des Tieres aus, und sein Reich wurde in Finsternis gestürzt, und sie zerbissen sich in Qualen die Zungen und lästerten Gott im Himmel wegen ihrer Schmerzen und ihrer Geschwüre, und sie bereuten ihre Taten nicht. Und der sechste Engel goss seine Schale auf den großen Strom Euphrat aus, und das Wasser

vertrocknete, damit der Weg für die Könige vom Osten bereitet würde. Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche. Denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun und zu den Königen in der ganzen Welt ausgehen, um sie zum Kampf an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen, zu versammeln. Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, wer wacht und seine Kleidung bewahrt, damit er nicht nackt umhergeht und man seine Schande sieht. Und er versammelte sie an einen Ort, der auf Hebräisch Harmagedon heißt. Und der siebte Engel goss seine Schale in die Luft aus, und eine Stimme vom Himmel, vom Thron her, sprach: Es ist geschehen! Und es geschahen Stimmen, Donner und Blitze und ein Erdbeben, wie es noch nie gewesen war, seit Menschen auf der Erde sind; so gewaltig war das Erdbeben. Und die große Stadt wurde in drei Teile gespalten, und die Städte der Völker fielen. Und Babylon, der großen Stadt, wurde vor Gott gedacht, und ihr wurde der Kelch des Weines seines grimmigen Zornes gegeben. Und alle Inseln flohen, und keine Berge wurden mehr gefunden. Und ein großer Hagel, schwer wie ein Zentner, fiel vom Himmel auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage war sehr groß. Und einer der sieben Engel, die die sieben Schalen hatten, kam und sprach zu mir: Komm, ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben und von deren Unzucht die Bewohner der Erde trunken geworden sind, von dem Wein ihrer Hurerei. Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Dort sah ich eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voll gotteslästerlicher Namen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Die Frau war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt. Sie hielt einen goldenen Becher in der Hand, voll von den Gräueln und dem Unrat ihrer Unzucht. Auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: Babylon die Große, die Mutter der Hurerei und aller Gräueln der Erde. Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und als ich sie sah, staunte ich sehr. Und der Engel sprach zu mir: Warum bist du so erstaunt? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt, welches sieben Köpfe und zehn Hörner hat. Das Tier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist jetzt nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und in die Verdammnis fahren. Und die Bewohner der Erde, deren Namen seit Grundlegung der Welt nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen, werden sich wundern, wenn sie das Tier sehen, das war, und ist jetzt nicht und wird wiederkommen. Hier ist der Verstand, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kurze Zeit bleiben. Und das Tier, das war, und ist jetzt nicht, ist das achte und gehört zu den sieben, und es fährt ins Verderben. Die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Zeit Macht empfangen mit dem Tier. Sie sind einer Meinung und werden ihre Kraft und Macht dem Tier geben. Diese werden Krieg gegen das Lamm führen, und das Lamm wird sie besiegen, denn es ist der Herr der Herren und König der Könige, und mit ihm sind die Berufenen, die Auserwählten und die Treuen. Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker, Scharen, Nationen und Sprachen. Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, die werden die Hure hassen und sie einsam und nackt machen und ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen. Denn Gott hat es ihnen ins Herz gegeben, seinen Willen zu tun und einmütig zu sein und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind. Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die über die Könige der Erde herrscht. Danach sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen. Er hatte große Macht, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große! Sie ist eine Behausung von Dämonen geworden, zum Gefängnis aller unreinen Geister und aller unreinen und abscheulichen Vögel. Denn alle Völker haben von dem Wein des Zorns ihrer Unzucht getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer großen Üppigkeit reich

geworden. Dann hörte ich eine andere Stimme vom Himmel her rufen, die sprach: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden Anteil habt und damit ihr keine ihrer Plagen empfangt! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat; vergeltet ihr doppelt, nach ihren Werken! Und in den Kelch, welchen sie euch eingeschenkt hat, schenkt ihr doppelt ein. Wieviel sie sich verherrlicht und Üppigkeit getrieben hat, so viel schenkt ihr Qual und Leid ein! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin da und bin keine Witwe, und ich werde niemals Leid sehen. Darum werden ihre Plagen an einem einzigen Tag kommen: Tod, Trauer und Hungersnot; und mit Feuer wird sie verbrannt werden, denn mächtig ist der Herr, Gott, der sie richtet. Und die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht und Mutwillen getrieben haben, werden weinen und klagen über sie, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen und werden von fern stehen und sich vor ihrer Qual fürchten und sagen: Wehe, wehe, Babylon, die Große, die mächtige Stadt! In einer Stunde ist ihr Gericht gekommen. Und die Kaufleute der Erde werden über sie weinen und trauern, denn niemand wird mehr ihre Waren kaufen – Waren aus Gold und Silber und Edelsteinen und Perlen und feinem Leinen und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei duftenden Hölzern und allerlei Gefäßen aus Elfenbein und allerlei Gefäßen aus kostbarem Holz, Bronze, Eisen und Marmor, Zimt und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Mehl und Weizen und Rinder und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen der Menschen. Und die Frucht an der deine Seele Lust hatte, ist von dir gewichen, und alles, was prächtig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst sie nicht mehr finden. Die Händler solcher Waren, die von ihr reich geworden sind, werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual, weinen und klagen und sagen: Wehe, wehe die große Stadt, die mit feinem Leinen, Purpur und Scharlach bekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt war! Denn in einer Stunde ist solch großer Reichtum verwüstet. Und jeder Steuermann und jeder, der nach irgendeinem Ort segelt, und die Schiffsleute, die auf dem Meer beschäftigt sind, standen von ferne und riefen, als sie den Rauch der brennenden Stadt sahen: Wer ist dieser großen Stadt gleich? Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und schrien weinend und klagend und sprachen: Wehe, wehe die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meer hatten, durch ihren Handel reich geworden sind! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden. Freue dich über sie, Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten, denn Gott hat sein Gericht an ihr vollzogen! Da hob ein starker Engel einen großen Stein auf, gleich einem Mühlstein, und warf ihn ins Meer und sprach: So wird die große Stadt Babylon durch einen Sturm hinabgestürzt und nicht wiedergefunden werden. Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Flötenspieler und Trompeter wird nicht mehr in dir zu hören sein, kein Handwerker irgendeines Gewerbes wird mehr in dir zu finden sein, kein Geräusch der Mühle wird mehr in dir zu hören sein, kein Licht der Lampe wird mehr in dir scheinen, keine Stimme des Bräutigams und der Braut wird mehr in dir zu hören sein! Denn deine Kaufleute waren die Fürsten auf Erden; denn durch deine Zauberei wurden alle Völker verführt. Und das Blut der Propheten und Heiligen wurde in ihr gefunden, und das Blut all derer, die auf Erden getötet worden sind. Danach hörte ich etwas wie die Stimme einer großen Menge im Himmel rufen: Halleluja! Heil und Ehre und Macht dem Herrn, unserem Gott! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, die die Erde mit ihrer Unzucht verdorben hat, und er hat das Blut seiner Knechte, das an ihrer Hand vergossen wurde, gesühnt. Und sie riefen ein zweites Mal: Halleluja! Und der Rauch stieg auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron saß, und sprachen: Amen! Halleluja! Und eine Stimme kam vom Thron her: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte und alle, die ihn fürchten, vom Kleinsten bis zum Größten! Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Menge, wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Dröhnen eines lauten Donners, die riefen: Halleluja! Denn Gott, der Allmächtige, regiert! Lasst uns jubeln und uns freuen und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereit gemacht. Und ihr wurde gegeben, sich mit reiner, feiner Leinwand zu bekleiden (die köstliche Leinwand bedeutet die Gerechtigkeit der

Heiligen). Und er sprach zu mir: »Schreibe: Glückselig sind, die zum Mahl des Lammes geladen sind.« Und er sprach zu mir: »Dies sind wahrhaftige Worte Gottes.« Und ich fiel vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: »Sieh zu, tue es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.« Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hieß Treu und Wahrhaftig, und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er. Seine Augen glichen einer Feuerflamme, und auf seinem Haupt trug er viele Diademe. Er hatte einen Namen geschrieben, den niemand kannte außer ihm selbst. Er war bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name ist: Das Wort Gottes. Und die Heerscharen des Himmels folgten ihm auf weißen Pferden, angetan mit feiner, reiner, weißer Leinwand. Und aus seinem Mund ging ein scharfes Schwert hervor, mit dem er die Völker schlagen würde. Und er wird sie mit eisernem Zepter regieren und die Kelter des grimmigen Zorns des Allmächtigen Gottes treten. Auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte ist ein Name geschrieben: König der Könige und Herr der Herren. Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen; Und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die unter dem Himmel fliegen: »Kommt und versammelt euch zum großen Abendmahl Gottes! Fresst das Fleisch von Königen und Heerführern, das Fleisch der Mächtigen, das Fleisch der Pferde und ihrer Reiter, das Fleisch aller Freien und Sklaven, der Kleinen und der Großen.« Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen gegen den, der auf dem Pferd saß, und gegen sein Heer. Und das Tier wurde gefangen genommen und mit ihm der falsche Prophet, der vor seinen Augen die Zeichen getan hatte, mit denen er die verführt hatte, die das Malzeichen des Tieres angenommen hatten und sein Bild anbeteten. Diese beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Die Übrigen aber wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß, und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch. Und ich sah einen Engel vom Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand hielt. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, und fesselte ihn für tausend Jahre. Und er warf ihn in den Abgrund, verschloss ihn und versiegelte ihn, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Danach muss er für kurze Zeit freigelassen werden. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht gegeben. Und die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier und sein Bild nicht angebetet und sein Malzeichen weder auf ihrer Stirn noch auf ihrer Hand empfangen hatten, wurden lebendig und regierten mit Christus tausend Jahre. Die anderen Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist der Tag der ersten Auferstehung. Glückselig und heilig ist, wer teilhat an der ersten Auferstehung. Über solche hat der zweite Tod keine Macht; sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre. Wenn aber die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden. Und er wird ausziehen, um die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, zu verführen und sie zum Kampf zu versammeln; ihre Zahl ist wie der Sand am Meer. Und sie zogen herauf über die ganze Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und die geliebte Stadt. Da fiel Feuer von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuersee geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren, und sie werden gequält werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel; und es wurde kein Platz für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Kleinen und die Großen, vor Gott stehen; und die Bücher wurden aufgetan, und ein anderes Buch wurde aufgetan, das ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach ihren Werken, wie es in den Büchern geschrieben stand. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und die Hölle wurden in den Feuersee geworfen; das ist der zweite Tod. Und wer nicht im Buch des Lebens geschrieben gefunden wurde, der wurde in den Feuersee geworfen.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer war nicht mehr. Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat. Und ich hörte eine laute Stimme vom Himmel her rufen: Siehe! Die Wohnung Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen und ihr Gott sein. Und er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Und es wird keinen Tod mehr geben, keine Trauer, kein Geschrei und keinen Schmerz mehr; denn das Alte ist vergangen. Und der, der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er sprach zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahr. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, wird dieses ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und die mit Gräueln Befleckten, die Mörder und Hurer, die Zauberer und Götzendiener und allen Lügner, deren Platz wird sein in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist. Dann kam einer der sieben Engel, die die sieben Schalen mit den sieben letzten Plagen hatten, und sprach zu mir: Komm, ich will dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. Und er führte mich im Geiste auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die Heilige Stadt Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herab kam. Sie hatte die Herrlichkeit Gottes, und ihr Licht war wie das eines kostbarsten Edelsteins, wie Jaspis, klar wie Kristall. Sie hatte eine große und hohe Mauer mit zwölf Toren, und an den Toren standen zwölf Engel, und auf ihnen waren die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels geschrieben. Im Osten befanden sich drei Tore, im Norden drei Tore, im Süden drei Tore und im Westen drei Tore. Die Stadtmauer hatte zwölf Grundsteine, und auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes. Und der, der mit mir sprach, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt, ihre Tore und ihre Mauern zu messen. Die Stadt ist quadratisch, und ihre Länge ist so groß wie ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, zwölftausend Stadien; ihre Länge, Breite und Höhe sind gleich. Und er maß ihre Mauern in Ellen, hundertvierundvierzig Ellen, eines Menschen Maß, das ist des Engels. Und das Baumaterial ihrer Mauern war Jaspis, und die Stadt war reines Gold, wie reines Glas. Die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allen Edelsteinen geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite Saphir; der dritte Chalcedon; der vierte Smaragd; der fünfte Sardonyx; der sechste Karneol; der siebte Chrysolith; der achte Beryll, der neunte Topas, der zehnte Chrysopras, der elfte Hyazinth, der zwölfte Amethyst. Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, jedes Tor aus einer Perle. Und die Straße der Stadt war aus reinem Gold, wie durchsichtiges Glas. Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, der Allmächtige Gott ist ihr Tempel, und das Lamm. Und die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, dass sie ihr scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Lampe ist das Lamm. Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit zu ihr bringen. Und ihre Tore sollen bei Tage nicht geschlossen werden, denn Nacht wird daselbst nicht sein. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen. Und nicht wird in sie hineingehen irgend etwas Unreines, und was Greuel und Lüge tut, sondern nur die geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes. Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Krystall, der aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorging. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen. Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und die Nacht wird nicht mehr sein und kein Bedürfnis nach einer Lampe und des Lichtes der Sonne; Denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen in die Zeitalter der Zeitalter. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss. Siehe, ich komme bald. Glückselig,

der da bewahrt die Worte der Weissagung dieses Buches! Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich es hörte und sah, fiel ich nieder, um vor den Füßen des Engels anzubeten, der mir diese Dinge zeigte. Und er sprach zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an. Und er sprach zu mir: Versiegele nicht die Worte der Weissagung dieses Buches, denn die Zeit ist nahe. Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und wer gerecht ist, übe weiter Gerechtigkeit, und wer heilig ist, sei weiterhin heilig. Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu geben, wie sein Werk sein wird. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Glückselig, die ihre Kleidung waschen, auf dass sie ein Recht haben an dem Baume des Lebens und durch die Tore in die Stadt einzugehen! Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern. Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst. Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung etwas wegnimmt, so wird Gott ihm seinen Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der Heiligen Stadt, von denen in diesem Buche geschrieben steht. Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. - Amen; komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesu Christi sei mit allen Heiligen! Amen.